



**Praktikumsbericht [C1] von:      (Initialen)**  
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2015 / 2016**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	Frankreich		
Studienfach:	Geschichte, Französisch, Philosophie		
Heimathochschule:	JGU		
Berufsfeld des Praktikums:	Bildung		
Arbeitsprache:	Französisch		
Zeitpunkt des Praktikums:	von 31.03.2016	bis 10.06.2016	(jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Lycée Leconte de Lisle
Straße/Postfach:	3 Allée des étudiants
Postleitzahl und Ort:	97490 Sainte-Clotilde Cedex 3
Land:	Frankreich
Homepage:	<a href="http://lycee-llisle.ac-reunion.fr/contact-2/">http://lycee-llisle.ac-reunion.fr/contact-2/</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Über die Académies der Insel habe ich die verschiedenen Namen, Homepages und E-mailadressen der Lycées herausgefunden. Wenn die Schule Deutsch anbot, habe ich meine Initiativ-Bewerbung per Mail versendet.
Bewerbung (Ablauf, Initiativ-bewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Alle Bewerbungen waren Initiativ-Bewerbungen. Nachdem diese vom Direktor akzeptiert worden war, kommunizierte ich mit meinem Betreuer, einem Deutsch-Lehrer der Schule.
Wohnungssuche:	Mein Betreuer stellte den Kontakt zu einer Gastfamilie her. Anschließend kommunizierte ich mit ihr per Mail.
Versicherung:	Alle Versicherungen (Kranken-, Unfall und Haftpflichtversicherung) wurden im Rahmen der DAAD-Gruppenversicherung abgeschlossen.



Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Ich behielt meinen deutschen Handy-Vertrag, da die Tarife der EU nicht sehr teuer sind. Ein Internetanschluss war über die Gastfamilie bereits vorhanden.
Bank/ Kontoeröffnung:	Wurde nicht vorgenommen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	S.u.

### INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Schulpraktikum
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<p>Meine Hauptaufgabe bestand darin im Unterricht zu hospitieren und zu assistieren. Während der ersten Woche habe ich mich vorrangig der Hospitation gewidmet, da ich mich erst an das spezielle System der Abibac-Klassen gewöhnen musste. Später habe ich hier auch viel assistiert, in dem ich mit einigen Schülerinnen und Schülern mündliche Abi-Prüfungen simuliert habe oder mit leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern in Paararbeit bestehende Lücken ausge. Darüber hinaus habe ich auch mehrere Stunden selbst geplant und gehalten. Hier hat mir natürlich mein abgeschlossenes Geschichtsstudium geholfen, wo unter anderem vermittelt wurde, wie Unterrichtsreihen zu planen und durchzuführen sind. Die dort von mir erlernten didaktischen und methodischen Prinzipien sind allerdings nicht mit der Praktik in Frankreich zu vergleichen und so haben die Schülerinnen und Schüler teilweise in ganz neuen Arbeitsweise den Unterrichtsstoff erschlossen, was allerdings meistens ohne Probleme vonstatten ging und aufgrund der Neuartigkeit eine hohe Motivation auslöste. Mein Betreuer war ebenso offen für neue Unterrichtsideen und ließ mir bei der Unterrichtsplanung freie Hand.</p> <p>Die Arbeitsauslastung konnte ich selbst frei entscheiden. Besonders am Anfang habe ich langsam in den Schulalltag gestartet, da ich mit der Zeit- und Wetterumstellung zu kämpfen hatte und die langen Schultage (7.30-18.30h) eine extreme Umstellung bedeuteten. Zum Ende des Praktikums habe ich den normalen Lehrer-Alltag bestritten.</p>



Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Nach den von mir gehaltenen Stunden setzten mein Betreuer und ich uns immer zusammen und besprachen, was gut gelaufen war und was weniger gut. Insgesamt war ich sehr gut ins Kollegium integriert, so dass ich häufig nach dem Stand meines Praktikums, meiner bisherigen Erfahrungen und meinem zukünftigen Unterrichtsvorhaben gefragt wurde.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Durch einen offenen und proaktiven Umgang, habe ich gute Beziehungen zu mehreren Lehrern und einigen Sprachassistenten aufbauen können. Dies wäre ohne mein Engagement nicht geschehen, da diese im Allgemeinen durch ihren normalen Alltag in Anspruch genommen werden.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Meine Französischkenntnisse haben sich im Laufe meines Praktikums erheblich verbessert. Dadurch, dass ich mit den meisten Lehrern und meiner Gastfamilie auf französisch gesprochen habe, habe ich erneut eine Sprachroutine erlangt, die mir während des theorielastigen Studiums abhanden gekommen war. Durch das Hospitieren im FLE- und Französischunterricht, konnte ich mir viel nützliche „Lehrerrhetorik“ bei den muttersprachlichen Lehrern abschauen.



<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Mir ging es bei dem Praktikum vorrangig darum, das französische Schulsystem kennenzulernen, da ich während meiner Schulzeit nicht die Chance hatte, an einem Schulaustausch teilzunehmen. Diese Erwartung wurde voll und ganz erfüllt, da ich in Gesprächen mit meinem Betreuer, anderen Lehrern aber auch meiner Gastfamilie detailliert über das französische Schulsystem aufgeklärt wurde.</p> <p>Des Weiteren hat mich das besondere System der Abibac-Klassen interessiert. In Abibac-Klassen machen leistungsstarke Schülerinnen und Schüler neben dem regulären französischen auch das deutsche Abitur. Das Niveau in jenen Klassen ist enorm hoch und die Schülerinnen und Schüler sind generell sehr interessiert an der deutschen Sprache und Kultur. Mein Betreuer unterrichtet selbst die Terminal Abibac-Klasse im Fach Histoire-Géo und so konnte ich ihn in den Unterricht begleiten und selbst viele Unterrichtsstunden halten.</p> <p>Darüber hinaus ging es mir auch darum vor Beginn des Referendariats erneut mein Französisch aufzufrischen. Auch dies ist mir während meines Praktikums gelungen. Das Leben in der Gastfamilie und die Kommunikation mit den anderen Lehrerinnen und Lehrern sowie allen anderen Personen, welchen ich im Alltag in Saint-Denis begegnet bin, erforderte, dass ich französisch sprach und bewirkte im Laufe der beinahe drei Monate eine sichtbare Verbesserung.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Praktikumsdauer von 2,5 Monaten war für mich die optimale Dauer. Da ich in einer festen Partnerschaft lebe, hätte ich nicht länger auf Réunion bleiben wollen und gleichzeitig hatte ich in der Zeit genug Gelegenheit, die Insel mit ihrer reichhaltigen Kultur und der außergewöhnlichen Natur zu erkunden. Für die Schule wäre allerdings eine längere Praktikumsdauer zu empfehlen, da nach der Eingewöhnungszeit nur die Möglichkeit bestand, einige wenige Unterrichtsstunden zu planen. Leider lagen viele interessante Unterrichtsstunden zeitgleich und so konnte ich dort nur jede zweite Woche assistieren. Ein längeres Praktikum wär allerdings nicht möglich geworden, da der Beginn durch meine Masterarbeit und das Ende durch das Schuljahresende begrenzt war.</p>



<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Der Lebensunterhalt auf Réunion ist erheblich teurer als in Deutschland, was vor allen Dingen daran liegt, dass die Insel extrem abhängig von Importen aus Frankreich ist. Ebenso verhält es sich mit den Wohnungspreisen. Da ich während des Praktikums weiterhin Miete in Mainz zahlen musste, hätte ich mir das Praktikum finanziell nicht erlauben können, wenn ich nicht kostenlos bei der Gastfamilie untergebracht gewesen wäre.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass die Transportwege auf der Insel extrem beschwerlich sind und ohne Auto nur schlecht Ausflüge unternommen werden können. Der Weg zur Arbeitsstelle kann, auch wenn sie nur wenige Kilometer entfernt ist wegen des maroden Bussystems sehr lange dauern. Fahrradfahren stellt hierzu wegen der steilen Lage St. Denis' keine Alternative dar.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Durch die Wahl meines Lehramt-Studiums steht seit langer Zeit fest, dass nach dem Ende meines Studiums Französisch- und Geschichtslehrerin werden möchte. Gerne würde ich in einer Abibac-Klasse unterrichten oder bilingualen Geschichtsunterricht erteilen. Die Erfahrungen, die ich während meines Praktikums gemacht habe, haben mich in meiner Berufswahl bestätigt. Die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern macht mir großen Spaß und die intellektuelle Herausforderung, welche sich beim Unterrichten einer leistungsstarken Lycée-Klasse stellt, sagt mir sehr zu.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)          Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Das Lycée Leconte de Lisle nimmt regelmäßig Praktikanten aus Deutschland an. Da die Betreuung sehr individuell und deswegen zeitintensiv ist, können nicht mehrere Praktikanten gleichzeitig empfangen werden. Es empfiehlt sich daher, sich früh genug zu bewerben.          Ich kann die Stelle mit gutem Gewissen weiterempfehlen. Meine Erfahrungen am LLL waren durchwegs positiv. Mein Betreuer hat sich rührend um mich gekümmert und auch die anderen Lehrer waren mir gegenüber sehr positiv und aufgeschlossen eingestellt. Bei Problemen wurde ich fachkundig beraten und meinen Unterrichtsideen sah man neugierig entgegen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/          Sonstiges</p>	<p><a href="http://lycee-llisle.ac-reunion.fr/">http://lycee-llisle.ac-reunion.fr/</a></p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?  
 JA